



Missionsbericht von Rev. Pardon Chingovo

Liebe Missionsfreunde

Jesus sagt: „Ich bin das Licht der Welt.“ Aufgrund dieser Worte Jesu bringen wir als Pastoren den Minenarbeitern das Licht Jesu Christi in ihre Familien. Es ist unser Auftrag, die gute Nachricht von Christus in den verschiedenen Minengebieten von Simbabwe zu verkünden. Ich danke Gott, dass ich die meisten Minengebiete in den vergangenen Monaten dieses Jahres besuchen konnte, jedoch bis auf einige wenige, aufgrund von Transportproblemen. Viele Minenarbeiter sind offen für das Evangelium. In den verschiedenen Minengebieten nahmen 57 von ihnen das Wort Gottes an und übergaben ihr Leben Jesus Christus. Wir danken Gott für diese Ernte.

Zeugnis von Rodgers: „Ich war tief berührt von dem Wort Gottes aus Johannes 3,16, das Pastor Chingovo predigte: 'So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern gerettet wird.' Ich erkannte, dass ich nur durch Jesus Rettung wegen meiner grossen Schuld erfahren konnte. Von ganzem Herzen nahm ich den Herrn Jesus an. Jetzt bin ich frei von Drogenmissbrauch. Ich schlief drogenbedingt unter Brücken, aber seit dem Tag, an dem ich an Jesus glaube, bin ich drogenfrei.“

Taufkurse In den verschiedenen Gemeinden der Minengebiete finden Taufkurse statt. Alle, die ein neues Leben mit Jesus begonnen haben, wurden in die Taufkurse aufgenommen. Nach Abschluss dieser Kurse planen wir im Juni, so Gott will, in allen Gemeinden *Taufen* durchzuführen.

Wir danken dem Herrn, dass Familien, die **Maissaatgut** erhalten haben, zwei bis drei Säcke à 50 kg **Mais** ernten konnten. Dies sichert ihnen für zwei Monate die nötigen Grundnahrungsmittel. Aufgrund der starken Regenfälle, die stellenweise stattfanden, wurden leider auch Erntefelder zerstört.

Zeugnis von Herrn Nyoni: „Ich möchte Gott danken, dass



ich zwei Säcke Mais ernten konnte und meine Familie nun zwei Monate lang ernähren kann. Wir konnten aufgrund unserer Armut kein Saatgut

kaufen. Ich bete, dass Sie uns weiterhin unterstützen.“ Herr Nyoni ist Mitglied der Baptisten Gemeinde. Er liebt den Herrn und freut sich über die zwei Säcke Mais.



Wir danken Gott, dass zur Beerdigung eines **Medizinmannes** in Mkotosi die Pastoren Marijeki und Chipangura zur Durchführung des Trauergottesdienstes angefragt wurden. Die Frau des Medizinmannes und seine Kinder sind Christen und besuchen regelmäßig den Gottesdienst in Mkotosi. Es war ein Anlass mit Evangelisation. 11 Menschen haben ihr Leben Jesus übereignet. Wir danken Gott für diese besondere Gelegenheit, Christus zu verkünden.

In Torwood kam ich mit 4 Jungen ins Gespräch und erfuhr ihre **Drogenabhängigkeit**. Nachdem ich ihnen das Evangelium verkündigt hatte, nahmen sie alle Jesus Christus an. Ich habe mir Zeit genommen, sie im Glauben zu begleiten, mit ihnen zu beten und die Bibel zu studieren. Sie sind nun stark im Glauben. Betet für sie, dass sie in Christus bleiben. Sie besuchen alle den Taufunterricht in Torwood und warten, so Gott will, im Juni auf ihre Taufe. Sie brauchen eure Gebete.



Von links nach rechts: Tawanda, Tatenda, Rev. Chingovo, John und Steward.

Osterkonferenz Viele Gemeindeglieder aus den verschiedenen Minengebieten nahmen daran teil. Gott hat sich auf wunderbare Weise durch Sein Wort bezeugt! Die Herzen vieler wurden im Glauben gestärkt und andere fanden während dieser Veranstaltung zu Christus.

Vielen Dank, dass Sie diesen Dienst und uns unterstützen. Ihre Gebete und Ihre finanzielle Hilfe sind uns sehr wichtig. Gott möge Sie segnen.

Pardon Chingovo

Rev. Tafadzwa Chikudo, Gwanda, West Nicholson

Seit Januar dieses Jahres breitet sich das Evangelium erstaunlich schnell aus. Die Zahl der Menschen, die sich für Jesus Christus entscheiden, ist beachtenswert. Die regelmäßigen Besuche bei den Minenarbeitern zeugen von einem grossen Wandel in West Nicholson.

Wenige Kilometer von West Nicholson entfernt befindet sich die **Mazambane-Mine**, auf der viele Minenarbeiter im Bergbau tätig sind. Eines Tages, nach einem heftigen Regenguss, besuchte ich die Mine und traf dort zwei Gruppen Minenarbeiter. Im Gespräch fiel mir auf, dass einer der jungen Männer dringend Jesus brauchte. Er war nach Streitigkeiten mit seinen Eltern und Brüdern von zu Hause weggelaufen. Er trank Bier, stahl Geld und Besitztümer der Familie und verschwendete sie mit Alkohol, Drogen und sexuellen Affären. Nach zwei Stunden Gespräch erkannte er, dass er ein Sünder ist und Jesus Christus braucht. Er nahm Jesus Christus sofort an. Seitdem ist er hungrig und möchte mehr über Gott erfahren. Wir bereiten ihn darauf vor, seine Familie zu besuchen, um dort um Vergebung zu bitten.

Am 15. März besuchte ich die Gegend um *Sherbon in der Nähe von Mbembesi*. Dort traf ich eine Grossmutter, die mit ihren Enkelkindern zusammenlebt und ums Überleben kämpft. Sie erzählte: „Ich habe drei Kinder, zwei Mädchen und einen Jungen. Die beiden Mädchen sind in der Stadt und arbeiten als Prostituierte. Das Einzige, was ich von ihnen bekommen habe, sind diese beiden Kinder. Ich versuche sie so zu erziehen wie meine Kinder, aber es gelingt mir einfach nicht.“

Manchmal verbrachten wir den ganzen Tag ohne zu essen oder assen nur eine Mahlzeit am Tag und in der Nacht. Ich bete dafür, dass meine Kinder sich daran erinnern, dass sie mir ihre Kinder anvertraut haben.“ Ich habe mit ihr gebetet und sie ermutigt, sich auf Gottes Fürsorge zu konzentrieren. Diese Frau braucht dringend Gebete, um diese schwere Zeit durchzustehen.

Mein Name ist **Cleopatra Gumbo**, ich bin 21 Jahre alt. Vor zwei Jahren bin ich von zu Hause weggelaufen. Mein Verhältnis zu meiner Familie war sehr schlecht. Ich habe viel Zeit und Mühe in der Familie verschwendet und mich ständig mit meinen Geschwistern gestritten. Ich dachte, niemand würde mich jemals wieder aufnehmen. Zu meiner Überraschung erkannte ich, dass Gott uns alle liebt, auch Sünder. Ich beschloss, ihm zu folgen und seitdem er in mein Leben getreten ist, hat sich alles verändert.

Taufvorbereitungen

Gott ist wunderbar. Ich habe eine grosse Gruppe von Menschen, die sich taufen lassen werden. Zehn von ihnen haben Christus im Rahmen der Evangelisation und der Hausbesuche angenommen, andere auf der Osterkonferenz. Einige von ihnen sind auch unsere Kinder.

Meine Familie und ich danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung. Gott segne Sie

Tafadzwa Chikudo

Rev. Cleopas Manyika, Kadoma und Mbizo.

Herzliche Grüsse im Namen unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus.

Ich danke dem allmächtigen Gott für die Kraft und Stärke, die Er mir für die Dienste in den Gemeinden in *Kadoma und Mbizo* geschenkt hat. Die Gottesdienste erfreuen sich eines guten Besuches und stehen unter dem Segen Gottes. In *Mbizo* müssen wir unseren Gottesdienstraum erweitern, da der Unterstand für unsere vielen Besucher zu klein ist.



Ich evangelisiere im Gespräch mit einzelnen Menschen und auch in Freiversammlungen. Gott hat Gnade zur Verkündigung Seines Evangeliums geschenkt, so dass von März bis zu diesem Zeitpunkt in Kadoma 23 Menschen Jesus Christus als ihren persönlichen Erlöser

angenommen haben. Ähnliches geschieht auch in der Umgebung von *Mbizo*. Dort haben 20 Menschen ihr Leben Jesus anvertraut.

Während meiner Evangelisation habe ich **Talia** kennengelernt. Sie hat Jesus Christus als ihren persönlichen Erlöser angenommen. Danach erzählte sie mir von ihren Lebenskrisen, die sie daran zweifeln liessen, dass es Gott gibt. Hier ist ihre Geschichte: Ihre Mutter starb vor zehn Jahren. Ihr Vater heiratete erneut, und ihre Stiefmutter misshandelte sie so schwer, dass sie ihre Zukunftspläne nicht verwirklichen konnte. Sie schloss zwar die Mittelschule ab, aber ihre Stiefmutter erlaubte ihr nicht, weiter zur Schule zu gehen. Daraufhin dachte sie aufgrund ihrer Lebenserfahrung, dass es keinen Gott gibt. Talia ist 19 Jahre alt und möchte studieren, doch ihre Stiefmutter hat ihr diesen Traum verwehrt. Bitte beten Sie für sie, dass sie trotzdem mit ihrem Studium beginnen kann.

Taufvorbereitung in Kadoma

In *Kadoma* gibt es dieses Jahr 25 Personen, die getauft werden möchten. Wir bereiten alles, was nötig ist für die Taufhandlungen vor, damit wir einen Taufgottesdienst durchführen können.

Wir beten in *Kadoma* für **40 Stühle**. Bitte beten Sie für uns, da wir dringend Stühle benötigen. Aufgrund der gestiegenen Preise in Simbabwe kostet jeder Stuhl derzeit 8 Dollar. Bitte beten Sie mit uns, dass wir 320 Dollar für Stühle zusammenbekommen.

Ich möchte allen Missionsfreunden, die uns finanziell und mit Gebet unterstützen, herzlich danken.

Cleopas Manyika

Rev. Kelvin Chipangura, Shurugwi, RailwayBlock Mine

Herzliche Grüsse im Namen unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus.

Es ist mir eine Freude, Sie über das Geschehen in den Gemeinden *Shurugwi* und *RailwayBlock Mine*, sowie über meine Dienste zu informieren. Es ist meine Pflicht, regelmässig Besuche durchzuführen. Mein Hauptziel ist es, die Menschen zu ermutigen, Gott zu lieben und Ihm allein zu vertrauen. Es ist mein Verlangen das Wort Gottes auch denen zu verkünden, die verloren sind, damit sie ihr Leben Gott, dem Allmächtigen, anvertrauen. Ich erfahre, wie viele Menschen durch die Verkündigung des Wortes Gottes ein neues Leben mit Jesus beginnen.

Ich habe für **Thomas Machokoto** gebetet. Er war über zwei Monate im Krankenhaus. Er litt unter Kopfschmerzen und Bluthochdruck. Er war kurz davor, die Hoffnung zu verlieren, da es ihm sehr schlecht ging. Als ich für ihn betete, *wirkte der Herr ein Wunder in seinem Leben*. Sofort war er wieder gesund und stark. Er nahm Jesus Christus als seinen persönlichen Erlöser an. Ich war tief beeindruckt von diesem grossen Wunder.

In *Shurugwi* besuchte ich eine Familie. Sie hatten die *Hoffnung für ihren 22-jährigen Sohn fast aufgegeben*. Er war schwer drogenabhängig. Bei meinem Besuch waren die Eltern völlig verzweifelt. Ich ermutigte sie zum Gebet und dazu, sich Zeit für ein freundliches Gespräch mit ihrem Sohn zu nehmen. Ich habe mein Bestes getan, um eine gute Beziehung zu dem Jungen aufzubauen, damit er sich mir im Gespräch öffnen konnte. Wir haben uns an verschiedenen Tagen oft unterhalten und schliesslich war er mir gegenüber sehr offen. Er war traurig, weil er die Schule nicht abschliessen konnte, da ihm das Schulgeld fehlte. Ich habe ihn ermutigt, sein Leben Gott anzuvertrauen. Schliesslich nahm er Jesus Christus als seinen persönlichen Erlöser an. Seine Eltern sind nun sehr glücklich.

Ich predigte an einer Beerdigung in *Shurugwi*. Nach der Predigt kam ein alter Mann namens *Kaiphas* zu mir und sagte, dass ihm meine Predigt sehr gefallen habe. Er sagte immer wieder, es sei an der Zeit, dass er sich noch zu Lebzeiten entscheide Jesus Christus als seinen persönlichen Retter anzunehmen. Das hat mich sehr beeindruckt. Ich habe ihm das Evangelium verkündet und er hat Jesus Christus als seinen persönlichen Retter angenommen. *Er ist jetzt ein sehr überzeugter Christ*, der andere immer wieder ermutigt, Gott zu lieben. Gott sei Dank!

Zwei Minenarbeitern, die sich in ihrer Unterkunft aufhielten, verkündete ich das Evangelium. Während unseres Gesprächs erfuhr ich, dass einer von ihnen an

Asthma litt. Er hatte Atemprobleme. Er fragte mich: „Hat dein Gott die Macht, mich zu heilen?“ Ich bejahte. Er bat mich: „Bete für mich.“ Ich betete für ihn und der Herr *wirkte ein Wunder*. Er wurde vollständig von seinem schweren Leiden geheilt. Nach diesem Gebet verkündete ich ihnen das Evangelium und sie nahmen Jesus Christus als ihren persönlichen Erlöser an. Ehre sei Gott dem Allmächtigen.

Das Hühnerprojekt für Witwen läuft sehr gut. Sie danken Gott, dass dadurch die Kosten für Nahrungsmittel und Schulgebühren für ihre Kinder und Enkelkinder bezahlt werden. Ich besuche die Frauen regelmässig und bete auch für sie. Die wirtschaftliche Lage im Land ist nicht die beste, aber ich bin froh, dass sie sich an einem Projekt beteiligen, das Gott segnet. Gott ist treu.

Das Hühnerprojekt für Jugendliche, die im Drogenentzugs-Programm tätig sind, läuft sehr gut, Sie geben ihr Bestes, um eine gute Existenzhilfe aufzubauen. Ich freue mich, dass sie es geschafft haben, endgültig von den Drogen loszukommen. Wir treffen uns regelmässig und ich sehe, wie sich ihre Denkweise stark verändert hat. Vielen Dank, dass Sie diese Jugendlichen unterstützen. Ich besuche sie regelmässig, um ihre Projekte zu sehen und mit ihnen zu beten. Ich ermutige sie zu beten und auf Gott zu vertrauen. Gott ist wunderbar.



Die Jugendlichen arbeiten fleissig an ihrem Hühnerprojekt. Sie bedanken sich bei Ihnen für alles, was Sie für sie getan haben.

Vielen Dank für Ihre unerschütterliche Unterstützung für uns und unsere Familien. Möge der allmächtige Herr Sie und Ihre Familien weiterhin beschützen und segnen.

Herzliche Grüsse

Kelvin Chipangura

Rev. Dereck Marijeki, Mashava, Mukotosi, Zvishavane
Sabi Mine

Wir befinden uns in der Mitte des Jahres 2026.

Die **Missionsarbeit** entwickelt sich sehr gut. Ich danke Gott für die gute Zusammenarbeit in der MM (Miners Mission). - Drogenmissbrauch ist eine grosse Herausforderung in unseren Gemeinden. Aufgrund der Arbeitslosigkeit greifen viele Jugendliche zu Drogen.

Die Gottesdienste in Mukotosi, Mashava, Zvishavane und Sabi Mine werden gut besucht. Ich predige im wöchentlichen Wechsel an verschiedenen Orten. Wie Sie wissen, ist Treibstoff in Simbabwe aufgrund des Krieges teuer. Bitte beten Sie, dass ich weiterhin alle Gemeinden aufsuchen kann.

Ich besuche regelmässig Kranke in den **Spitälern**, bete für sie, ermutige sie durch Gottes Wort und unterstütze sie und ihre Familien.

Hausbesuche finden in allen Gebieten statt. Die Bibelkreise in den Häusern erfreuen sich grosser Beliebtheit und werden regelmässig besucht, welches geistliches Wachstum zur Folge hat. Familien, die sich auseinander gelebt haben, finden zueinander und wachsen im christlichen Glauben.

Sowohl das Hühnerprojekt für Witwen, als auch für Prostituierte, die sich Jesus zugewandt haben, laufen gut. Diese Projekte sichern den Begünstigten ein Einkommen, Würde und einen nachhaltigen Lebensunterhalt.

Drogen- und Prostitutionsprävention

Wir organisieren Fussballspiele für Jungen und Mädchen in Bergbauregionen als positive Alternative zu Drogen und Prostitution. Lehrer werden vor jedem Spiel eingeladen. Die Lehrer, die wir im Kampf gegen Drogenmissbrauch schulen, leisten gute Arbeit und es ist eine deutliche Veränderung zu verzeichnen.

Das Ernährungsprogramm, insbesondere in Mukotosi, steht aufgrund der steigenden Anzahl von Kindern (derzeit 89) vor hohen Herausforderungen und benötigt zusätzliche finanzielle Mittel. Die Kinder haben Freude an diesem Programm!

Ruvimbo Vushe – von Mashava: Ihr Vater kam vor einigen Monaten beim Einsturz der King-Mine ums Leben. Sie lebt nun bei ihrer Grossmutter und benötigt 170 US-Dollar pro Quartal für Schulgebühren.

Taufkurs Jedes Jahr führe ich für Neubekehrte einen Taufkurs durch. In diesem Kurs lernen sie mehr über das Leben Jesu und was Nachfolge bedeutet. Nach dem Taufkurs im Juni findet anschliessend ein Taufgottesdienst statt.

Liebe Missionsfreunde, wir danken Ihnen herzlich für Ihre grosse Unterstützung, die uns ermutigt. Gott segne Sie.

Rev. Dereck Marijeki

Liebe Missionsfreunde

Eine gute Nachricht! Es wird Ihnen noch in Erinnerung sein, wie Rev. Chingovo uns über die grossen Probleme mit seinem Auto informierte. Er musste erleben, dass beim Besuch der Pastoren in den verschiedenen Minengebieten, er durch eine Autopanne die Nacht im Freien verbringen musste. Wir verstanden das Problem mit dem Auto, aber wir konnten nicht helfen. Die Finanzen für einen guten Gebrauchtwagen waren nicht vorhanden. Ich erinnerte Rev. Chingovo an das Wort Jesu: „Bittet, so wird euch gegeben.“ Gott erhört Gebet! Kürzlich erhielt ich einen Telefonanruf. Es meldete sich jemand mit der guten Nachricht einen Geldbetrag zum Kauf eines Gebrauchtautos zu spenden. Dieser zugesagte hohe Betrag ist eingegangen. Gott hat Gebete erhört. Ihm sei Ehre!

Gerne ist Jonathan Germann bereit auch in Ihrer Gemeinde oder Ihrem Hauskreis Bilder von seiner Besuchsreise in Simbabwe zu zeigen und davon zu berichten. Über eine Einladung würden wir uns sehr freuen.

Als IBM Komitee sind wir *sehr ermutigt zu erleben*, wie Sie, liebe Missionsfreunde, durch Ihr Mittragen helfen diesen grossen Herausforderungen, mit denen wir konfrontiert werden, zu begegnen. *Ihre Gebete und Gaben haben viel dazu beigetragen, dass Menschen in grossen Notsituationen geholfen werden konnte.* Wir sagen Ihnen unseren herzlichsten Dank.

Herzliche Grüsse

Kurt Feurer

Internationale
Bergmannsmission Schweiz
Postfach 469, 3000 Bern 14
Tel: 0041 (0)31/372 81 94
IBAN CH84 0900 0000 4001 8067 0
imm.swiss@bluewin.ch
www.minersmission.com

Deutschland
Schweizer Komitee
Internationale Bergmanns-Mission
Postbank Niederlassung: Karlsruhe
IBAN DE04 6601 0075 0285 8387 5
BIC (SWIFT) PBNKDEFF